

Landler aus Rehberg

Wasser

Getanzt von jüngeren und älteren Leuten in Rehberg/Bayr. Wald beim Tanz nach dem "Wasser-vogel-Singen" am Pfingstsonntag abend 1972. Die Tanzmelodie wurde auf der diat. Knopfharmonika von Hubert Wurm (*Rehberg 1940) gespielt, begleitet am Schlagzeug von seinem jungen Bruder.

Aufruf des Musikanten: "Auf gehts zum Landler". Bis die einzelnen Tanzpaare auf dem Tanzboden sind, spielt der Musikant mehrere 8-taktige Landler und singt wie beim Tanz an der entsprechenden Stelle Vierzeiler.

I. Gehen und Singen (8 Takte)

Die Tanzpaare gehen Arm in Arm eingehängt im Kreis herum (normale TR). Die Tr singen zweistimmig Vierzeiler. Verschiedene Schritte waren zu sehen:

- a) Gewöhnliches Gehen, mit leichtem Sich-Wiegen im Takt. Auf das 1. Viertel jedes Taktes ein neuer Schritt (Gewichtübertragung).
- b) Der unbelastete Fuß wird bei dem sich wiegenden Gehen leicht seitwärts nach vorne über das Standbein geschwungen. Sonst wie a).
- c) Die Spitze des unbelasteten Fußes wird auf Taktteil 2 lässig am Boden angesetzt. Sonst wie a).

II. Klatschen (8 Takte)

Die Tanzpaare gehen wie bei I im Kreis. Die Tn hängt sich beim Tr ein; der Tr klatscht meistens je Takt 3 mal (auch andere Rythmen) in die eigenen Hände. Früher sollen sich bei diesem Teil die Tn vor dem klatschenden Tr her im Kreis gedreht haben.

III. Dirndl-Herumführen (8 Takte)

- Takt 1-6 Der Tr führt die Tn, sie mit seiner Rechten an ihrer Linken haltend einmal li um sich herum, während er mit Front in TR langsam im Kreis weitergeht (Tn 3 Schritte pro Takt, Tr 1 Schritt pro Takt).
- Takt 7 Die Tn ist an der Seite des Tr (oder vor dem Tr) angekommen. Mit Blick zueinander fassen sie sich an beiden Händen und schwingen sie am Platz stehend in TR (oder zur Kreismitte)
- Takt 8 und wieder zurück.

IV. Drehen (24 Takte)

Nur die Linke des Tr und die Rechte der Tn bleiben gefaßt.

- Takt 1-2 Unter den gefaßten Händen dreht der Tr die Tn zweimal iU, wobei er in einem Halbkreis gU um die Tn herumgeht (1 Schritt pro Viertel).
- Takt 3-4 Mit schnellem Handwechsel (die Rechte des Tr faßt jetzt die Linke der Tn) machen sowohl der Tr wie auch die Tn kehrt. Der Tr geht um die Tn nach rechts herum zurück zur Ausgangsstellung, wobei der Tr die Tn in 2 ganzen Drehungen nach links dreht.
- Takt 5-8 Dieses Drehen und Gehen geht ohne Stockung in eine Paardrehung über: Die Einhandfassung wird gelöst; der Tr nimmt die Tn so in die abgewinkelten Arme (li Hand des Tr an der Unterseite ihres re Oberarmes, re Hand der Tn auf seinem li Oberarm. Ihre Linke wird entsprechend von seiner Rechten gestützt), daß sie einander nicht gegenüberstehen, sondern gegeneinander verdreht, die re Seite der Tn an der re Seite des Tr liegt. Beide blicken in die entgegengesetzte Richtung. In dieser Fassung machen beide in kleinen Schritten (1 Schritt pro Viertel) zwei ganze Drehungen um die gemeinsame Achse.

Takt 9-16 und Takt 17-24 : Wiederholung der Takte 1-8.

V. Schluß (4 Takte)

Der Tr faßt mit seiner Linken die Rechte der Tn und dreht die Tn unter den gefaßten Händen in einer ganzen Drehung rechts herum. Darauf hängt sie diese nach dem Lösen der Fassung locker im Takt gehend mit dem linken in den rechten Arm des Tr ein. Der Landler beginnt von vorne.

Vierzeiler ("Tanzl") zum Landler z.B.

- Musikanten, es Schwanz und es könnt's ja koi Tanz,
es könnt's ja koi Liadla fürs Annamiadla!
- Musikanten, es Hundsviecha, gebts ma mei Geld wieda,
der mitm Fidlbohn hat mi betrogn.
- Aba lusti is kreuzfidel, hoam geh ma net so schnell,
hoam heh ma scho, aba jetzad net no!